

Inhalt

Einleitung: Die Erforschung des Systemwechsels in vergleichender Perspektive	9
1. 1989: Ein säkulares Ereignis und seine Folgen für das Selbstverständnis der Sozialwissenschaften	16
a) Vergangene Prognosen und rückwärtsgewandte Prophetien: welche Theorie hat schon immer gewußt, daß der Sozialismus dem Untergang geweiht ist?	16
b) Der methodische Besinnungsprozeß der Osteuropaforschung	35
c) Die Folgen des Untergangs des Sozialismus für die sozialwissenschaftliche Theoriebildung . .	39
2. Ansätze zu einer Theorie des Systemwechsels .	46
a) Die Unvergleichbarkeit der Systemwechsel von 1989	47
b) Der Zusammenbruch des alten Systems	51
c) Der Sozialismus – eine Sackgasse der Evolution? .	62
d) Das Scheitern des Krisenmanagements im Sozialismus	67
e) Die zwei Systemwechsel in Osteuropa: vom Frühkapitalismus zum Sozialismus, vom Sozialismus zur Marktwirtschaft	70
f) Das Problem der Gleichzeitigkeit des Systemwechsels in Wirtschaft und Politik	80
g) Die internationale Dimension des Systemwechsels	85
h) Ansatzhöhen der Theorien zum Systemwechsel und die Übertragbarkeit der in Südeuropa getesteten Theorien auf Osteuropa	88
i) Die Entwicklung eines neuen Systems aus dem Regimezusammenbruch	94

3. Die letzte Ideologie der alten Intelligencija:	
die Zivilgesellschaft	100
a) Die Renaissance eines Begriffs	104
b) Das Konzept der Zivilgesellschaft als Gegenideologie gegen den maroden Sozialismus und die Komplizenschaft der osteuropäischen Intelligenz	108
c) Die Hypothek der Antipolitik und der Wirtschaftsfremdheit in der osteuropäischen Intelligenz	116
4. Die neue Ideologie im Machtvakuum:	
der Nationalismus in Osteuropa	124
a) Die Kontinuität des Nationalismus in Osteuropa	124
b) Die Abgrenzung der Ethnien und die Datenbasis der Nationalitätenpolitik	130
c) Theoretische Modelle der Nationalismusforschung und ihre Übertragbarkeit auf Osteuropa	135
d) Objektive und subjektive Indikatoren des Nationalismus in Osteuropa	148
e) Lösungsversuche einer fairen Nationalitäten- politik	165
5. Systemwechsel ohne Elitenaustausch?	
Die Kooperation alter und neuer Eliten	175
a) Kontinuität und Wandel der Eliten	177
b) Negative Kaderpolitik: die Säuberungen der Eliten	185
6. Die Transformation des Sozialismus zur Marktwirtschaft	192
a) Die Synchronisierung von wirtschaftlicher und politischer Transformation	192
b) Ökonomische Theorien des Systemwechsels	197
c) Die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse	204
d) Transformationsstrategien: Big bang oder Gradualismus?	221

7. Institutionenbildung und Demokratisierung . . .	229
a) Das Institutionensystem und seine Vernetzung . . .	229
b) Das Verfassungssystem	233
c) Der Weg aus der Blockade: Institutionenbildung in der Sowjetunion und in Rußland	238
d) Parlamentarische und präsidentiale Systeme	254
e) Prinzipien des postsozialistischen Konstitutionalismus	259
f) Die Verfassungsgerichtsbarkeit	270
8. Parteien und Parteiensysteme in Osteuropa . . .	278
a) Optionen der Parteienbildung	278
b) Soziale Konfliktlinien und Parteistrukturen	286
c) Die »familles spirituelles« der Parteien	297
d) Politische Fragmentierung und Konsolidierung des Parteiensystems	313
9. Die politische Kultur Osteuropas im Wandel . . .	328
a) Politische Kulturforschung in der Phase des Sozialismus	328
b) Meinungen der Bevölkerung zum Transformations- prozeß	333
c) Institutionen und Akteure im Licht der Meinungsumfragen	343
d) Perzeptionen der internationalen Lage	347
e) Umriss einer neuen politischen Kultur	349
10. Resümee: Systemwechsel mit unsicherem Aus- gang	355
Literatur	361
Verzeichnis der Matrices, Schaubilder und Tabellen	380
Register	382